

Anmerkung zu Bildern vom AufLAGeschießen  
der Deutschen Meisterschaften von Dortmund und Hannover sowie Aufnahmen  
die in Berlin gemacht wurden



Die Schießstellung der Schützen entspricht nicht den Regeln der Sportordnung und wird bei Meisterschaften nicht zugelassen. Wenn eine dieser aufgezeigten Darstellungen, die hier nur einen kleinen Teil der verbotenen Stellungen widerspiegelt von einem Schützen benutzt wird, ist diese von dem Schützen zu ändern.



Die Auflage am Kinn, Hals oder gar zwischen den Zähnen hat den Ausschluss von einer Teilnahme am Schießen zur Folge.



Dagegen sind alle hier dargestellten Schießstellungen der Schützen erlaubt, wenn auch einige der Schützen sich an der Grenze des Erlaubten und der Akzeptanz bewegen.



Der Schütze hat seine Schaftbacke mit dem unteren Teil, vorn nicht sichtbar, in seine Jacke auf einer waagerechten Naht der Jacke aufgelegt und zusätzlich noch durch in eine eingeschnittene Vertiefung eingeklemmt. Ferner hat er seine Schaftbacke um 180° gedreht und voll nach oben gezogen. Hierbei fixiert er sein Sportgerät vor seinem Ohr und verschafft sich dadurch einen nicht zugelassenen Vorteil. Diese Stellung, mit diesen unerlaubten Mitteln ist nicht zulässig und der Schütze musste bei der DM seinen Stand umbauen oder wäre bei der Weigerung des Umbaus disqualifiziert worden..



Im Bild sind zwei Schützen abgebildet. Der linke Schütze schießt vollkommen korrekt, wie eigentlich in der Sportordnung im Teil 9 beschrieben. Diese Schießstellung ist "Mustergültig" und zur Nachahmung empfehlenswert. Hier ist die Schaftbacke tatsächlich in der Schulterpartie eingelegt. Der rechts abgebildete Schütze hat seine Schaftbacke im vorderen Teil der rechten Brust aufgelegt und dieses ist nicht zulässig.



Die Bilder zeigen aus verschiedenem Perspektiven heraus, die richtige Anlegetechnik von hinten und von unten nach oben fotografiert. Bei der von unten nach oben gezeigte Aufnahme ist deutlich die Auflage der Schaftbacke auf den Bereich der Schulter erkennbar. Ein Aufsetzen auf dem Mittelteil im Brustbereich hätte ebenfalls den Start des Schützen beendet.

Ein letzter Hinweis, bei **möglichen Teilnahmen an Deutschen Meisterschaften**, ist die Einbindung aller teilnehmenden Schützen in das Reglement der NADA, wie im Teil 0 der Sportordnung auf Seite 70 der Allgemeinen Regeln nachlesbar. Ich empfehle jedem Sportleiter sich ein Exemplar dieser neuen Sportordnung anzuschaffen und dort nachzublättern. Eine im Internet mögliche Anschauung ist unter: [www.nada-bon.de](http://www.nada-bon.de) abrufbar. Ob für uns "ältere Auflageschützen" dieses jemals angewendet wird, kann ich leider nicht beantworten, liegt aber im Bereich der Möglichkeiten.